

Abo-nementpreis: Mark 2.00 vierteljährlich im Voraus. Man kann auch bei der Erscheinung in Heftenfordern, Heftstraße 18, bei allen Buchhandlungen und bei den Filial-Expeditionen: Abt. C. G. Dorn: H. Weisig, Bonn. — Druck und Verlag von E. Dietz in Jena Nr. 6.

[illegible]

**Die „Emser-Zeitung“ kostet ohne
Unterhaltungsblatt 2 Mark.**

Gott sei Dank versangen Schlagwörter, wie solche auf obiger Versammlung gefallen sind, bei dem gebildeteren katholischen Publikum nicht mehr. Es ist eine Tatsache, daß die Centrunspartei lediglich ultramontane Ziele verfolgt und zu erkämpfen sucht. Wenn diese „Rom“ nur hat, dann giebt sie auf „Berlin“ blutswenig mehr. Der Staat will vor allen Dingen einen gesunden Zustand in socialpolitischer und wirtschaftlicher Hinsicht schaffen. Darin reicht die nationalliberale Partei der

gehöhen wird, unsern Nachkommen das höchste Gut auf Erden, den allein wahren und heiligmachenden katholischen Glauben durch ständige fernwährende Sorge zu entreißen. . . . Eure erste Pflicht ist, daß Ihr alle von Eurem Wahlsrechte Gebrauch macht. . . . Am ersten Tage meiner letzten Unversehrtheit in Rom, in einer feierlichen Audienz, forderte der heilige Vater Leo XIII. die Gläubigen der Stadt Rom recht dringend auf, sich an den Wahlen zu beteiligen. . . . Eure zweite Pflicht ist, daß Ihr nur Männer wählet, von denen Ihr sicher wißt, daß sie die Rechte der heiligen Kirche mit Entschiedenheit verteidigen werden, . . . Männer, die ein Herz haben für das zeitige und ewige Wohl des Volkes, . . . die für die Freiheit und Rechte unserer heiligen Kirche eintreten. . . . Darum ist es Eure dritte Pflicht, daß Ihr keinem Candidaten Eure Stimme gebt, der ein ausgesprochener Feind Gottes (puiul) und seiner heiligen Kirche ist, sonst würde auch Gott Euch Feind und Euer strenger Richter werden (na nul).

Einem solchen Beweis des Vertrauens, das im Volke zu den landesväterlichen wohlwollenden Absichten der kaiserlichen Regierung herrscht, bildet die Ueberreichung der Arbeiter-Adresse an den Kaiser in Düsseldorf. Angesichts der systematischen Aufhebung der Arbeitermassen, wie sie seitens der socialdemokratischen Agitatoren aus sehr wenig lauterem und noch weniger selbstlosen Beweggründen an der Tagesordnung sind, ist es doppelt bedauerlich, wenn aus Arbeiterkreisen heraus der Höheren

China wird flott weiter gepfändet.
Admiral Courbet dürfte sich jetzt wahrscheinlich schon in den Besitz Kelungs gebracht haben, wobei Frankreich sich vorläufig beruhigen zu wollen scheint und dann die bezopften Söhne des himmlischen Reiches in ihrem eigenen Fette schmoren läßt. Bei der unendlichen Abgründlichkeit solcher der Welt...

100 yds. and the other with 100 yds. and 100 yds. -

lebend suchte ich Bergeshöhe. Nach einem Jahre kam von den Strooks die Nachricht, daß

blüht mich an mit kleinen Augen, spricht zu mir

fährt, von ganzem Herzen!"

Original - 12 ofc 30 20
10 20fc 30 20
(10) 20fc 30 20
20 20fc 30 20

Kirchenvorstand und verschiedene Abordnungen zur Königsstraße und von dort, wo die katholische Geistlichkeit seiner wartete, in Procession zur St. Josephskirche geleitet. Nachdem er dort eine Ansprache gehalten und den Segen erteilt hatte, begab er sich in die Wohnung des Pfarrverwalters, in der er bis künftigen Freitag wohnen wird. Bald nach der kirchlichen Feier durchzog ein städtischer Fackelzug die geschmückten und in Licht strahlenden Straßen. Auch zahlreiche Nichtkatholiken hatten sich durch Verzierung der Häuser an der Feier beteiligt. Vor allem glänzte die St. Josephskirche in herrlicher Beleuchtung; vom Turm wurde ein glänzendes Feuerwerk abgegeben. Nach dem Fackelzuge versammelten sich die Teilnehmer auf dem Burgacker zu einem Mahle. Am Dienstag wird zu Ehren des Bischofs ein Festessen stattfinden. Von Duisburg wird sich der Bischof zunächst nach Ruhrort begeben, um auch dort die Firmung zu spenden.

* Am Sonnabend den 4. October findet im Hotel Thüringen zu Düsseldorf eine Sitzung der Ausschussmitglieder des Verbandes rheinisch-westfälischer Bildungsvereine statt, in welcher in erster Linie die Tagesordnung für die diesmalige Generalversammlung festgesetzt werden soll. Letztere wird in Witten abgehalten werden. Vorort des Verbandes ist J. J. Esfen, Vorsitzender desselben Herr Dr. Ratrop daselbst.

* Köln, 30. Sept. Von Ihrer Majestät unserer Allergnädigsten Kaiserin und Königin ist in Erwiderung auf die Uebergabe eines Ihrer Majestät gewidmeten Albums mit Ansichten der Stadterweiterung nachfolgendes Telegramm hier eingegangen:

„Empfangen Sie für die Mir durch Prinz Wilhelm übermittelte schöne Gabe den Ausdruck meines aufrichtigen Dankes. Die Ansichten werden die Erinnerung an einen Tag festhalten, welcher durch unzählige Beweise einer treuen Anhänglichkeit und eines wahrhaftigen Patriotismus den Kaiser und mich beglückte. Gott segne ferner das altherwürdige Köln in seiner weiteren Entwicklung.“

Baden-Baden, 30. September 1884.

Kaiserin-Königin.

An den Oberbürgermeister Becker, Köln.

Diesen neuen Beweis der Allerhöchsten Guld, der Anerkennung der treuen Gesinnung und der Wünsche für die fernere Wohlfahrt der Stadt Köln beilege ich mich zur Kenntnis unserer Mitbürger zu bringen.

Köln, 30. September 1884.

Der Oberbürgermeister.

In Vertretung: Kernen.

* Mit Genehmigung der k. Regierung wird vom Sonntag den 28. Sept. ab auf dem

Wiederwald in der Nähe des National-Denkmals an dem sog. Tempel ein von den k. Hof-Optikern Herrn Gebrüder Noetig zu Wiesbaden und Dresden gefertigter großartiger Tubus, dessen Objectivglas im Durchmesser 48 Linien misst, zur Benutzung des Publicums aufgestellt, vermittelt dessen eine herrliche Fernsicht in das Rhein- und Nahegebiet ermöglicht wird.

* In Bonn findet am Sonntag den 5. October im Vereinsgebäude die Herbstversammlung des Naturhistorischen Vereins der preussischen Rheinlande und Westfalens statt. Die Sitzung beginnt um 11 Uhr, der sich um 3 Uhr ein gemeinsames Mittagessen im „Goldenen Stern“ anschließt. In diesem Gasthofe vereinigen sich auch am Samstag den 4., abends 8 Uhr, die einzelnen und bereits eingetragenen auswärtigen Mitglieder zu gemeinsamer Begrüßung und Besprechung.

* Aus dem Siderlande wird geschrieben: Nach den Aussagen unserer Landwirte scheint im Gegenstande der Getreideernte die Kartoffelernte recht mager ausfallen zu wollen. Mancher Feldbesitzer bekommt kaum die Ausaat zurück; überall hört man Klagen über die Fäule. Auch Obst giebt es nur sehr wenig.

Industrie, Handel und Verkehr.

Köln, 30. Sept. [Fruchtpreis.]

Waren	Preis
Weizen (1. Qu.)	16 80
100 Kilo	15 80
Landroggen (1. neu)	14 60
100 Kilo	13 60
Gerste (100 Kilo)	15 30
Buchweizen	—
Reiskuchen per 1000 Kilo	126
Hafer alter 400 Kilo	13 30
neuer	12 80
Kaps 1.	24 50
2.	26 00
Kartoffeln	4 00
Heu per 50 Kilo	3 60
Roggenstroh 600 Kilo	22 00

Industrie-Börse zu Essen, 29. September 1884.

Bericht der Börsen-Commission.

Veredelte Eisenerze J. Robillard u. F. Voigt.

I. Gewerkschaften betriebene Bergwerke.

a) In 1000 Kuxe eingeteilt.

Unternehmen	Preis
Altenhof Tiefbau	—
Baader Wulde	—
Hommerbäcker Tiefbau	—
Caroline	—
ver. Carolinenguld	—
Carolus Magnus	—
Centrum	750 B
Concordia	—
ver. Constantin der Gr.	—
Dannendamm	—
Deutscher Kaiser	—
ver. Dorfkopf	—
Eintracht Tiefbau	—
Emald	—
Friedrich der Große	1525 B
General Blumenthal	725 B
ver. Germania	—
Graf Bismarck	2700 B
Graf Moltke	450 B

* In Auction.

Ver. Hagenbed
Hagenwinkel 350 B
Heinrich
Ver. Hoffnung u. Sect. Kat
Humboldt
Julius Philipp
Königin Elisabeth
König Ludwig
Königshorn
Kottbrunn
Kottkampsbant
Orange
Rudolf
Victor

b) In 1000 Kuxe eingeteilt.

o. in 128 Kuxe eingeteilt:

Consolidation
ver. Säger u. Neud

II. Bergwerks-Gesellschaften.

Aplerbecker Aktien-Verein für Bergbau
Bochumer Bergw.-Actien-Ges.
ver. Bonifacius
Hörst, Bergw.-Actien-Ges.
Eöln. Bergwerksverein
Dahlbusch
Dortm. Steinf.-B. Louise Tiefbau
Gelsenkirchener Bergw.-Act.-Ges.
Harpener Bergbau-Actien-Gesellschaft
Hibernia und Schamrock
Holland. Bergbau-Actien-Gesellschaft
König Wilhelm, Eff. B.-Ver.
Magdeburger Bergw.-Act.-Ges.
Pluto, Bergbau-Gesellschaft

III. Verschiedene Gesellschaften.

Hochver. für Bergb. u. Gußstahlfabrikation
Eöln-Mülener Bergw.-Actien-Verein
Dortmunder Union
Essener Credit-Anstalt
Hess.-Schaller Gas- u. Wasserw.
Hörder Bergw.- u. Hüttenverein

IV. Obligationen und Grundschuldbriefe.

Kurs.

Arenberg 6
Bochumer Gußstahl 5
Bonifacius 6
Bruchstraße 102 1/2
Centrum
Essener Stadt-Obl.
IV. Em.
Emald 4
Fürst Hardenberg 6
Graf Bismarck 5
Germania 5
Hörbrunn 6
Königsborn 6
Johann 6
Holland 5
König Wilhelm 102 1/2
Königin Elisabeth 5
Koblen vermehrter Abfah, starke Nachfrage in Separationsprodukten. Gefe unverändert.

Nächste Börsenversammlung findet am 27. Octbr. 1884 (Montag) im Casino (C. Rothe) Kasanienallee 95 statt.

NB. Wir machen darauf aufmerksam, daß die Transaktionen an der Essener Börse nur auf diesem amtlichen Coursberichte wieder gegeben werden.

Die Börsen-Commission.

Berliner Börse.

Berlin, den 30. September 1884.

Bonds und Staats-Papiere.

Waren	Preis
Deutsche Reichs-Anleihe	103,60
Preussische consolidirte Anleihe	102,90
do.	103,40
Staats-Anleihe 1868	101,25
1850, 52, 53 62	101,25
Staats-Schuldenscheine	99,90
Oesterreichische Goldrente	88,60
Silberrente	68,30
Banierrente	67,60

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Verstaatlichte Eisenbahnen.

Rheinische, abgestempelte 6 1/2
L. B. (gar.) 4 103,25
Kottb. vollgeseichnet 2 1/2 6 94,25
Russische Staatsbahn 7 1/2 5 129,00

Eisenbahn-Prioritäten-Obligationen.

Nachn.-Maftrich 4 98,40
Prag.-Maftr. I. und II. Serie 4 102,90
Berg.-Maftr. III. A. B. 3 1/2 95,90
Lit. C. 3 1/2 95,90
IV. Serie 4 102,00
V. Serie 4 102,00
VI. Serie 4 104,50
Berg.-Maftr. VII. Serie conv. 4 103,40
VIII. Serie 4 102,90
IX. Serie 5 102,30

Industrie-Papiere.

Nachn.-Göngen 0 33,30
Kannener Gußstahl-Fabrik 0 33,25
Arenberg, Gesellschaft für Bergbau 6 134,90
Bochumer Bergw.-Act. Lit. A. 0 77,30
Bochumer Gußstahl-Fabrik 0 121,10
Bonifacius Bergw. 0 68,40
Hörst, Bergw. 5 114,25
Eöln. Bergw.-Verein 0 118,00
Eöln-Mülener Bergw.-Verein 0 20,00
Dortmunder Bergw. Lit. A. 0 40,30
Dortmunder Union 800 Maftr. 0 12,50
Dortmunder Union Stamm-Br. 0 22,00
Bart.-Obligation 0 107,50
Gelsenkirchener Bergw.-Actien-Ges. 0 118,00
Georg-Marien-Bergw.-Verein 0 62,00
Harpener Gußstahl 0 70,40
Harpener Hütten 0 86,00
Hibernia u. Schamrock 6 97,00
Hörder Bergw.- u. H.-Act.-Ges. 0 30,00
do. zusammengekauft 0
Louise Tiefbau 0 43,25
Märkisch-Westfälische Bergw. 0
Magdeburger Bergw.-Act.-Ges. 0 218,40
Mechernicher 0 165,00
Oelheim Petroleum. 80% 0 35,75
Rhönig Bergw.-Act. Lit. A. 0 81,00
Pluto, Bergw.-Gesellschaft 0 60,00
Westfälische Draht-Industrie 0 90,00
Union 0 12,75
Rhein.-Westf. Industrie 0 15,50

Meteorologische Notizen.

(9 Uhr vorm.)

29. Septbr. Bar. 761 mm. Therm. + 11° R. W
1. Octbr. „ 758 mm. „ + 10° R. W

Bekanntmachung.

Alle Ertrag-Referenzen 1. Klasse des Jahrgangs 1879, sowie auch der älteren Jahrgänge, werden aufgegeben, ihre Ertrag-Referenzen bedürftigen Eintragung des Uebertritts-Berichts zur Ertrag-Referenz 2. Klasse dem betr. Bezirke-Feldwebel bei Vermehrung von Strafe spätestens bis zum 1. Novbr. d. J. abzugeben und dieselben von diesem vom 15. November cr. ab wieder in Empfang zu nehmen.

Bochum, 30. Septbr. 1884.

Königliches Bezirks-Commando.

Für Confirmanden

empfehle:

Proben, Ohrringe, Anhänger, Ringe, Colliers in Gold und Silber; Granat- und Korall-Waren, Uhren etc.

Berne. Ed. Klüsener.

Neue Salzheringe

der Gange, N. Marie, hart und wohlschmeckend, ver. d. Postfach, ca. 10 Pfd., franco u. Postnachn. für 3 Mark.

Spezialität:

Cylinder-Remontoir-Uhren

(ohne Schlüssel aufzugeben)

20 Mark, sowie goldene Herren- u. Damen-Uhren, Regulatoren u. Wand-Uhren. — Reparaturen gut und billig unter Garantie.

G. Menges, Uhrmacher,

Gelsenkirchen, Bochumerstr. 20.

Ulmer Dombau-Lotterie.

Agenden werden bei 75000 Mark. Hauptgewinn 100000 Mark. Original-Lose 30 Mark. (1000 Lose zu 30 Mark.)

M. Fuchs, Müllerin (Witt.)

Bringe meine gut abgelagerten

Cigarren

sowie sämtliche Parfümerien, Mundwasser, Haarfärbemittel und die nur allein bekannten, echten **Gebr. Gehrigs Jahngaldbänder**, ferner meine Auswahl fertiger Flechten in empfehlende Erinnerung; auch werden Flechten sowie andere

Haararbeiten

schnell und sauber angefertigt. — Die Ausbildung der kleinen **Chirurgie, Zahnheilen, Erhöpfen, Blutegelsetzen** etc. wird von mir bestens besorgt.

Carl Dröge, Barbier und Friseur,

Gelsenkirchen, Kreuzstraße 14.

Geschäfts-Verlegung.

Meinen verehrten Abnehmern mache hierdurch die ergebene Mitteilung, daß ich mein Geschäft aus dem Hause des Herrn D. Netted in das gegenüberliegende neu erbaute Haus des Bauunternehmers Herrn D. Timmermann verlegt.

Indem ich für das mir bisher bewiesene Vertrauen bestens danke, bitte, mir daselbe auch dahin übertragen zu wollen. Es wird mein Bestreben sein, durch fortwährende Verbesserung meiner Fabrikate die Wünsche der Herren Käufer zu befriedigen.

Gelsenkirchen, 16. Sept. 1884.

Aug. Marten, Tabak- u. Cigarrenfabrik,

Bochumerstraße 26.

Das Ladenlocal ist vermietet,

verlaufe deshalb sämtliche **Manufactur-Waren**

bedeutend unter Einkaufspreis.

R. D. Weldert,

Gelsenkirchen, neben der neuen ev. Kirche.

Mayfarth's neue Patent-Dresch-Maschine

hatsich vorzüglich bewährt, ist eine wichtige Erfindung für die Landwirtschaft, weil sie bei spännigem Betrieb das Getreide vollständig reinigt, gerade, glattes Stroh liefert und kaum mehr kostet, als eine sonstige gewöhnliche Dresch-Maschine. Für Wasser- oder Dampfkraft extra starke Ausführung mit doppeltem Wind. — Ueber 100 Stück in Betrieb; lobende Zeugnisse von allen Besitzern.

Ph. Mayfarth & Comp.,

Maschinen-Fabrik und Eisengießerei, Frankfurt am Main.

Berechtigte Landwirtschaftsschule und Adersbauschule zu Cleve.

Beginn des Wintersemesters für die Landwirtschaftsschule, Adersbauschule und Ueberbauerschule: Mittwoch, 15. October 1884.

Aufnahmeprüfung: Dienstag, 14. October, morgens 9 Uhr.

Denjenigen Schülern, welche das Zeugnis für den einjährigen freiwilligen Militärdienst nicht beanspruchen, giebt die Adersbauschule (Schulgeld 20 M. pro Semester) Gelegenheit, in einem Course von 1 1/2 Jahren (2 Wintersemester und dem dazwischen liegenden Sommersemester) nicht nur zur weiteren Fortbildung in den Elementarfächern, sondern auch ganz besonders zur Aneignung eines nützlichen Faches von Fachkenntnissen.

Zu weiteren Mitteilungen sind gerne bereit:

Herr Rittergutsbesitzer W. Gerpott auf Schmitthausen bei Cleve, die Herren Stadtverordneten Kaufmann Th. Kemm und Thierarzt Angenheiter hier selbst, sowie der Unterzeichnete.

Die Anmeldungen nimmt entgegen

Dr. Fürstenberg, Director.

Mey's berühmte Stoffkragen

sind keine Papierkragen, denn sie sind mit wirklichem Webstoff vollständig überzogen, haben also den Aussehen von Leinwandkragen, sie erfüllen alle Anforderungen an Haltbarkeit, Billigkeit, Eleganz der Form, bequemes Sitzen u. Passen. Wenn man bedenkt, dass die Leinwandkragen beim Waschen und Plätten oft verunstaltet, zu hart gestärkt oder schlechtgebügelt werden, oder dass sie in der Wäsche eingehen, soll man den Versuch mit Mey's Stoffkragen schon der geringen Ausgabe wegen machen.

Mey's Stoffkragen mit ungelegtem Rand sind das Beste, was geliefert werden kann. Die Erfindung ist gesetzlich geschützt.

Mey's Stoffkragen müssen genau der Halsweite, resp. der Weite des Hemdenbündchens entsprechend bestellt werden. — Weniger als 1 Dtz. per Fagon wird nicht abgegeben.

Für Knaben giebt es nichts Besseres. Jeder Kragen, der nur wenig Pfennige kostet, kann eine ganze Woche getragen werden.

Gelsenkirchen

bei **R. Scipio, Buchhdl.**

Theod. Dahl.

A. Elbers, Buchbind.

und vom

Versand-Geschäft Mey & Edlich,

Plagwitz-Leipzig,

welches auf Verlangen illustrierte Preisocourante gratis und franco versendet.

Evang. Kirchendorf, Gelsenkirchen.

Damenübungen

fällt Donnerstag aus.

Gute Speisekartoffeln

(à 50 Cts. 3,50), zu haben bei

G. Glashörster,

Gelsenkirchen, Seilhorststr. 19.

Schöne Fasel-Schweine

angekommen, die ich billigt abgebe.

Friedrich Bischer,

Gelsenkirchen. Rheinfeststr. 9.

Hochfeine Löhner Kartoffeln,

sowie gute sächsische, Oberländer weiße u. Bremer.

Tafel-Kartoffeln

sind auf Bestellung zu haben. Proben liegen zur Ansicht.

J. Pollerberg,

Gelsenkirchen, Bochumerstr. 18.

Rathenow. Brill en.

Cylinder-Uhren

von 11 M. an.

Regulateure

von 24 M. an.

Wanduhren

von 3 M. an.

Th. Goldmann, Uhrmacher,

Schalte, Friedrichstr.

Fußböden

5/4" alatt oder gefedert 100 □ Fuß 14.—.

1" glatt oder gefedert 100 □ Fuß 12.—.

in Längen von 6' bis 24' bei

Joseph Schäfer,

Bochum.



Die „Eingeweiht“
Beilage: „Münchener
Raum 15. Nr. 2“

Allgemeines

Neub

auf die „Eingeweiht“
bunden mit
Tageblatt, f
ber, November
Preise von 2,
entgegengeno

Die „Eingeweiht“
Unterhaltungsblatt

Die Ein

Wiederholt ist
hingewiesen worde
Verschiedenheit der
Culturländer Eur
schaft wesentlich die
Ausland, in Oester
denselben Klagen ü
lichen Grundbesitz
das durch die ame
currenz bewirkte
landwirtschaftlichen
sammen, daß die
Schulter an Schulter
Groß- und Kleing
Verschiedenheit, ges
der Interessen obw
hängigkeit der Bau
den Großgrundbesitz
einem friedlichen
großen und kleine
hat, findet man e
verständlich, daß
Strang ziehen und i
den gemeinsamen G
machen.

In dem größten
wirtschaftliche und
des Bauernstandes
Ausland und nur w
reich. Nichtsdestow
einziges Land, in we
lichen Interessen de
zwischen Ritterguts
frieden zu säen, die
Ständehabers zu er
alte Feindseligkeiten
eine künstliche Trenn
einander angewiesen
Während Thatsache
eines leistungsfähige
Vertretern des deu

Irene, die Br
28) Roman v

Mr. Stuart reich

Sich erhebend, sch
der Villa zurück.
Raum waren ihre
halt, da rauchte es
beschattete und Mrs.
Laubhübel hervor.
Sie war bleich u
gleich dem Haupte d
glühten, ihre weißen
kurz kam ihr Atem ab
Lippen.

Düster blidte sie d
beiden genommen hatte
„Erohnt alles!“
wenn er die Wahrheit
ich dieses Mädchen geh
an, daß ich sie sah. I
Wenn das wahr ist, d
möglich entfernt werbe
vington, wer sie ist, un
berben? Ich muß ihn
Wahrheit wissen! Ich
nicht aufgeben, für den
habe, um nun alles zu
Auf einem Umweg
wo sie in Haft ihren A
in den Salon begab, w
hoffen konnte.
Die Lampen waren

†. Wenn die deutschen Colonisationen
an der westafrikanischen Küste zunächst den he
mischen Arbeitern an Ort und Stelle wenig Aus
sicht auf lohnende Arbeitsgelegenheit eröffnen, ihre
Bedeutung für die Entlastung des Arbeitsmarktes
vielmehr in der durch die vermehrte Ausfuhr be
dingten Steigerung der Nachfrage nach Arbeitskraft
im Inlande liegt, so bieten sie doch anderweit die
Gelegenheit zur nützlichen Verwendung der über
schüssigen Kräfte Deutschlands, welche sonst ohne
Nutzen, ja teilweise selbst zum Schaden des Ge
meinwesens brach liegen.

In noch höherem Grade als die eigentlichen
Arbeiterkreise sind diejenigen gewerblichen Berufs
zweige überfüllt, welche eine höhere Schulbildung
erfordern. Wie in den eigentlichen gelehrten Be
rufen sich ein weit über das Maß des Bedürfnisses
hinausgehender Andrang zeigt, so sind auch Kauf
leute, Techniker u. dgl. in solcher Zahl vorhanden,
daß sie nur schwierig in Deutschland ein nützliches
Fortkommen finden. Gerade die kräftigsten und
energischsten Naturen erlangen bei der Ueberfüllung
ihrer Berufswege häufig einen ihnen zuzugenden
Wirkungskreis nicht; es fehlt in der Heimat der
zur geistlichen Entwicklung und fruchtbaren Ver
wertung ihrer Thätigkeit notwendige Elbogenraum.
Infolge dessen verkommen sie zum Teil, zum Teil
werden sie selbst aus den regelmäßigen Bahnen
des Lebens hinaus- und auf Wege getrieben, welche
sie am Ende mit dem Straßengeseß in Conflict brin
gen und der Gesellschaft zur Last und zum Schaden
werden lassen.

Nach den Erfahrungen, welche in England seit
langen Jahren nach dieser Richtung gemacht sind,
eignen sich gerade solche besonders spannkraftige,
aber in den engen und ausgetretenen Bahnen des
heimatlichen Erwerbslebens schwer verwertbaren
Elemente ganz besonders für die Pionierarbeit der
Cultur, des Verkehrs, der Handelsbeziehungen,
welche in den neu errichteten Colonien und Handels
stationen die vornehmste Aufgabe bildet. Hier
bietet sich für junge Männer dieser Art, welche in
der Heimat nur zu leicht problematische Naturen
geworden wären, ein reiches Feld fruchtbringender
Thätigkeit, einer Thätigkeit, durch welche sie mit
den eigenen Vermögensinteressen zugleich das Inter
esse Deutschlands an vermehrten Handelsbeziehungen
fördern.

Es kommt hinzu, daß, wenn naturgemäß auch
manche Kräfte dort sich verbrauchten, ohne zur Wohl
habenheit zu gelangen, andere dagegen die sich dar
bietende Gelegenheit zum Vermögenserwerb nicht
unbenutzt lassen und, wenn sie als vermögende
Männer nach Deutschland zurückkehren, ihre Kennt
nisse und Erfahrungen zur Verwertung und Ver
mehrung ihres Erwerbs durch selbständige Handels

unternehmungen nach den deutschen Colonien aus
nutzen werden. Gerade nach dieser Richtung weisen
die britischen und selbst die hauseigenen Erfahrun
gen sehr günstige Ergebnisse auf; in der erfolgreichen
Thätigkeit in Handelsniederlassungen und Cultiva
tionsunternehmungen liegt eines der stärksten und
wirksamsten Elemente der Förderung des Waren
austausches, mithin der Ausfuhr und der dadurch
bedingten Vermehrung und Verbesserung der Ar
beitsgelegenheit im Inlande.

So bietet eine kräftige und zielbewusste Colonial
politik in den von dem Fürsten Bismarck scharf
gezogenen Grenzen überschneidenden, anderenfalls
selbst eine Last und Gefahr für das Gemeinwesen
bildender Kräfte ein reiches Feld einer für sie und
für Deutschland gleich fruchtbaren Thätigkeit.

Se. Majestät der König haben bei Allerhöchst
ihrer Anwesenheit in der Rheinprovinz Aller
gnädigst geruht, folgenden Personen Orden u. zu
verleihen:

Den roten Adlerorden vierter Klasse:
dem Professor und ersten Oberlehrer am Gymna
sium zu Trier, Dr. Frick, dem Eisenbahn-Be
triebs-Controleur Fuchs zu Aachen, dem katholi
schen Pfarrer und Landbesitzer Giersberg zu
Bebbendorf, Kreis Grevenbroich, dem evangelischen
Pfarrer Gilthausen zu Ratingen, Landkreis Düsseldorf,
dem Regierungs-Hauptkassier-Buchhalter Gor
zolla zu Aachen, dem Steuer-Empfänger Hagen zu
Randerath, Kreis Geilenkirchen, dem Beigeordneten
Hannes zu Wesel, dem Baurat und Wasser-Bau
inspector Hartmann zu Düsseldorf, dem evangeli
schen Pfarrer und Superintendenten Dr. Hassen
camp zu Elberfeld, dem Post-Director von der
Heide zu Duisburg, dem Regierungs- und Bau
rat Geldberg zu Trier, dem Rentner, Kaiserlich
russischen Hauptmann a. D. Genoumont zu Düss
eldorf, dem Handelsrichter, Commerzienrat Heuser
zu Köln, dem Bürgermeister a. D., nunmehrigen
Gemeinde-Vorsteher Heuser zu Stieldorf im Sieg
kreise, dem Ober-Landesgerichtsrat Hoffmüller zu
Köln, dem Provinzial-Beigeordneten zu Trier, dem
Regierungs- und Baurat Janssen, Director des
Eisenbahnbetriebsamts zu Essen, dem evangelischen
Oberpfarrer Jisse zu St. Johann, Kreis Saar
brücken, dem Professor Jünke an der Technischen
Hochschule zu Aachen, dem Garnison-Verwaltungs
Director Jöhner zu Coblenz, dem Kreis-Schul
Inspector Ketenich zu M.-Gladbach, dem Com
merzienrat Kesselskaut zu Aachen, dem Landes
Director der Rheinprovinz Klein zu Düsseldorf,
dem Professor Dr. Kohnke zu Pöppelsdorf bei
Bonn, dem ordentlichen Professor an der Universi
tät zu Bonn, Dr. Köster, dem Steuerempfänger
Freiherrn von Korf zu Neuf, dem evangelischen
Pfarrer und Superintendenten Kremer zu Verch

weiler, Kreis St. Wendel, dem Hauptsteueramts
Rendanten Lafaye zu Coblenz, dem katholischen
Oberpfarrer Lelotte zu M.-Gladbach, dem katholi
schen Pfarrer Lenarz zu Illingen, Kreis Ottweiler,
dem Bürgermeister Liebel zu Binningen, Kreis
Coblenz, dem Oberförster Mallmann zu St.
Wendel, dem Baurat und Wasserbau-Inspector
Müller zu Wesel, dem Eisenbahn-Director Nohl,
Mitglied der Eisenbahn-Direction (linksrheinischen)
zu Köln, dem Garnisonverwaltungs-Director Ortel
zu Köln, dem Bürgermeister Orth zu Donrath im
Siegkreise, dem Gymnasial-Director Perg zu Weh
lar, dem Professor Pingger an der Technischen
Hochschule zu Aachen, dem Kreis-Schulinspector
Plagge zu Essen, dem Amtsgerichtsrat Prömpeler
zu Kirchberg, dem Bürgermeister a. D. R. Reiffen
zu Heddesdorf, Kreis Neuwied, dem Bürgermeister
Schleg zu Kanten, Kreis Mids, dem katholischen
Pfarrer und Landbesitzer Schmitz zu Siegburg,
dem Bürgermeister Schmitz zu Schweich, Landkreis
Trier, dem ersten unbesoldeten Beigeordneten
Schüller zu Barmen, dem Steuer-Einnehmer
Schulz zu Heinsberg, dem Kreis-Schulinspector
Schwindt zu Altenkirchen, dem Oberförster Sebaldt
zu Rötgen, Kreis Montjoie, dem Director August
Seraes zu Ahrdorf, Kreis Mülheim an der Ruhr,
dem ordentlichen Professor an der Universität zu
Bonn, Dr. Simar, dem Landrat Steinmann zu
Jell a. d. M., dem Beigeordneten Thewaldt zu
Köln, dem Landrat von Tschelchowsky zu Wehlar,
dem Proviantmeister Tinte zu Coblenz, dem Re
gierungs- und Medicinal-Rat Dr. Trost zu Aachen,
dem Gymnasial-Director Dr. Tüding zu Neuf,
dem Regierungsrat Ulrich, Mitglied der Eisen
bahn-Direction zu Elberfeld, dem Pfarrer und
Superintendenten Wener zu Oberklee, Kreis Weh
lar, dem Landrat Freiherrn von Holar-Gleichen
zu Grefeld, dem Justiz-Rat und Reichsanwalt
Wagedes beim Oberlandesgericht in Köln, dem
Provinzial-Schulrat Dr. Vogt zu Coblenz, dem
Regierungs-Secretär Wagner zu Köln, dem Rector
des Real-Propagandasiums zu Rhend, Kreis Glad
bach, Dr. Wittenhaus, dem Seminar-Director
Worff zu Ottweiler. (Fortf. folgt.)

Vermischtes.

Berlin, 26. Sept. Beim Reichstage ist in
diesen Tagen unter der Adresse des Präsidenten
v. Loebe eine große Kiste mit Drucksachen ein
getroffen, die das Unterrichtsministerium in Paris
hat abgeben lassen. Es findet zwischen hier
und allen denjenigen Staaten, welche Parlamente
besitzen, ein regelmäßiger Austausch der stenogra
phischen Berichte und der Anlagen statt; der
Reichstag, der ebenfalls in dieser Weise seine Druc
sachen überall hin versendet, ist also in der Lage

für eine mäßige Gegenleistung seine Bibliothek vor
züglich zu ergänzen.

* Der alte Wrangel fand 1864 in einem
nur vorübergehend aufgeschulten Bauernhause sein
eigenes Bild in sehr schlechter Lithographie an der
Wand hängen. Wrangel wendet sich zu der Frau
und sagt: „Mutterken, fomm! Sie mal her.“ und
als die Frau an ihn herantritt, fragt er, auf sein
Bild zeigend: „Wer ist denn das?“ Die Frau,
die nach dem Namen des Generals nicht gefragt
und keine Ahnung hat, wer vor ihr steht, antwortet
ganz verwundert: „Na, kennt Ihr den ohlen
Wrangel nicht? Sin Nahm steit jo grot dorrüner
schreiben! — „Ja das seh' ich wol,“ erwiderte
der Alte, „aber das is ja scheinlich!“ — „Nu,“
antwortete die Frau ganz ernsthaft, „dat schadt jo
nich, wenn't man ähnlich is!“ und damit geht sie
geschäftig zur Thür hinaus. Wrangel, halb ver
dutzt, halb belustigt, sieht der Frau nach. Später
hat er die Geschichte wiederholt erzählt, hat aber
nie hinzugefügt: „Aehnlich ist es aber doch nicht
gewesen, denn sonst hätte sie mir erkannt!“

* [Moderne Dienstmädchen.] Von Tauber
thal schreibt man der „Neuen Badischen Landeszt.“:
Der Fortschritt erstreckt sich bereits auf die kleineren
Städte, das sollte ich heute erfahren. Unsere
Köchin brachte soeben eine Karte, die sie auf der
Thürschwelle ihres Zimmers gefunden hatte. In
zierlicher Schrift war darauf zu lesen: Zibertine
G. Dienstmädchen bei Kaufmann H. . . .
auch ein Ohr an der Karte war eingeknickt, als
Zeichen, daß die Eigentümerin der Karte die zu
besuchende Küchenfee nicht angetroffen.

(Lübeck.) Geehrter Herr Brandt! „Der Mensch
ist zum Leiden geboren“ sagt ein bekanntes Sprü
chwort. Doch scheint mir der hierin liegende Trost nicht
sehr groß zu sein. Ein größerer ist es gewiß, wenn
es noch Mittel giebt, die selbst in höchster Not Hilfe
schaffen. Gegen Leiden, die in Verdauungsstörungen
wurden, sind nun Ihre Schmeizerpillen unbedingt ein
sicheres Mittel. Schon seit 4 Jahren entbehrte ich
eines geregelten Verdauungssystems, der Blutumlauf
geriet ins Stocken, der Körper erschlaffte allmählich,
so war das Leben keineswegs mehr ein glückliches
Vasein. Da wurde ich nach nutzloser Anwendung
vieler anderer Medicamente auf Ihre Schmeizerpillen
aufmerksam gemacht. Ich kam, ich nahm — genau
— schon bei Gebrauch der zweiten Schachtel. So
empfangen Sie denn diese Zeilen als Ausdruck meines
dankefüllten Herzens. Lübeck, 4. Febr. 1884 W.
Gyffow Referendar.

Man achte genau darauf, daß jede Schachtel als
Gruß ein weißes Kreuz in rotem Grund und den
Namenszug Brandt's trägt. Erhältlich à Schachtel M.
1 in den Apotheken.
Haupt-Depot für Rheinland und Westfalen: Löwen
apothek in Essen.

Große Posten
in hochfeinen
Shlipse,
in geblühten
Pantoffeln,
in
Gummihosen
trägern,
Glacé-Handschuhen
eingetroffen.
G. Boitmann,
Gelsenkirchen, Bahnhofstr. 37.

Eine Wohnung
von 4 bis 5 Räumen von einer
stillen Beamtenfamilie per 1. No
vember zu mieten gesucht. Näheres
unter Nr. 1783 in der Exp. d. B.

Tapeten
in schöner Auswahl von 13 Bl. an
Spiegel- u. Fenster-Glas
sowie alle Sorten Farben, fertige
Deckfarbe empfiehlt zu sehr billi
gen Preisen
G. Handwerf,
Gelsenkirchen, Kreuzstraße, nahe am
alten Markt.

Ein noch ganz gut erhaltenes
Billard
steht billig zu verkaufen. Wo, sagt
unter Nr. 1769 die Exped. d. Bl.

Soennecken's
Schreibfedern
sowie alle übrigen Soenneck
en'schen Specialitäten des
Schreibsachens vorrätig bei
F. Dienst, Gelsenkirchen.

Dr. Schreiber,
Specialarzt für
Haut- und Geschlechts-Leiden
Bodum, Kugelnstraße 3.

Dr. Saurbier, Specialarzt
für Magen- u. Unterleibsleiden
Köln, Mittelstraße 1. (12 bis
1 Uhr, Sonntags v. 11 bis 1 Uhr)

Erfrischend, wohlschmeckend, kühlend.
Brause-Limonade-Bonbon
PATENT

PATENT
Man zerstoßt einen Bonbon in einem Glase, gießt Wasser zu und augen
blicklich ist unter Umrühren ein Glas Brause-Limonade fertig.

Citronen-, Erdbeer-, Himbeer-, Johannisbeer-, Kirschen- und
Orangen-Geschmack, sowie einer Sorte, geeignet durch
Aufgossen von Wasser und Wein zur Herstellung eines
Glases

Champagner-Imitation.

Die Brause-Limonade-Bonbons (patent. in d. meist. Staaten)
bewähren sich vorzüglich bei allen Erfrischungsbedürf
nissen, und sind daher sowohl im Sommer als im Winter,
ganz besonders auf Reisen, Landpartien, Jagden, Manöver,
sowie Ballen, Concerten, Theater etc. zu empfehlen. Auf
die bequemste und schnellste Art in einem Glase
Wasser — geben sie ein höchst angenehmes und kühlendes,
dabei sanitäres Getränk.
Schachteln à 10 Bonbons à Mk. — Pfg.
do „ 5 „ 0 „ 55 „
Kistchen mit 96 „ 9 „ 60 „
Für Export außer deutschen mit engl., span., holländ.,
italienisch, schwed., russ., arab., indisch, chinesis., französ.
etc. Etiketten.

Ferner Brause-Bonbons mit medicamentösem Inhalte nach
ärztlicher Vorschrift mit genauer Angabe der im Bonbon
enthaltenen Dosis des Arzneimittels. (Eisen, Chinin,
Pepsin, Magnesium sulphuricum, Kalium bromatum, Li
thium carbonicum, Natrium salicylicum, Coffeinum) nur
in Apotheken erhältlich.

Gebr. Stollwerck, Köln.
Die Brause-Limonade-Bonbons sind in fast
allen Niederlagen Stollwerck'scher Chocoladen und Bonbons
vorrätig, oder werden auf Verlangen von denselben
verschrieben.

Serberge zur Heimat
nebst Restauration und Hospiz
Gelsenkirchen, Kirchstr. 21
wird bestens empfohlen.

Sämtliche Schul- und Comptoir-Artikel empfiehlt F. Dienst, Gelsenkirchen.

Tanz- u. Anstands-Unterricht.
Am Freitag, 3. October cr., abends 8 Uhr,
beginnt im Locale des Wirts Herrn **Giesekamp**, Gelsenkirchen,
Germannstraße Nr. 8, ein neuer
Tanz-Cursus.
Gefl. Anmeldungen nimmt Herr **Giesekamp** entgegen.
Fr. Weindorf,
conc. Tanzlehrer aus Hattingen.

Mit hoher ministerieller Genehmigung!
Zweite
Pferde- u. Equipagenverlosung
zu Berlin..
Ziehung am 19. October 1884.
Gewinne, Wert Mark:
20000. 8000. 7500.
6500. 6000. 5500. 3 à 4000 1 à 3500.
6 à 3000. 5 à 2000 u. f. w.
Die mit dem Reichstempel versehenen Original-Lose à 3 M.
(auf 10 Lose ein Freilos) empfiehlt und verendet der mit dem
alleinigen Generaldebit der Lose betraute Hauptcolleeteur
Berlin W., Unter den Linden 3.
Carl Heintze,
Bankgeschäft,
Reichsbank-Giro-Conto Telegramm-Adresse: „Kollertbank“.
Coupons und Briefmarken nehme in Zahlung. Die gebrehten
Besteller werden gebeten, ihre Adresse deutlich aufzugeben,
damit die Zuwendung prompt erfolgen kann.
Für Frantirung der Losendung und seiner Zeit der amtlichen
Gewinnliste sind 20 Pfg. beizufügen.
Zur **Königlich Preussischen 171. Staatslotterie**,
Ziehung 1. Klasse am 1. und 2. October 1884,
empfehle Original-Lose wie Anteil-Lose:
Preis der Anteillose pro Klasse:
1/8 = 3 M., 1/16 = 4 M., 1/32 = 2 M.
(für alle vier Klassen: 1/8 = 32 M., 1/16 = 16 M., 1/32 = 8 M.)

Nähmaschinen
der bewährtesten Systeme zu
Fabrikpreisen und unter gün
stigen Zahlungsbedingungen, so
wie Nadeln, Oele etc. in vor
züglichster Qualität
empfiehlt
G. Jahn, Mechaniker,
Gelsenkirchen, Bahnhofstr. 30,
alter Posthof.
Reparaturen prompt und billigt.

Ch. Elverfeld,
Dentist,
Gelsenkirchen, Alten Markt.
Zahnziehen,
Zahnfüllen und Zahnersatz,
sowie
Behandlung der Zahn- und
Mundkrankheiten.

Regenschirme
so lange der Vorrat reicht:
10teil. Banella M. 2,—
Woll. „ „ 3,—
Prima! „ „ 4,50
Gloria seid. „ 5,50
Satin de Chine „ 7,—
Prima! seid. „ 10,—
zur gefl. Ansicht!
G. Boitmann,
Gelsenkirchen,
Bahnhofstraße Nr. 37.

Vereinigte
Gesellenlade
Giesel
Am Sonntag, 5. Octbr. cr.
nachmittags 5 Uhr:
General-Verammlung.
Tages-Ordnung:
Besprechung über das
Arbeitsverhältnisse-Gesetz.
Der Vorstand.

Gehör-Leiden
als: Ohrenschmerzen, Ohren
brausen, Ohrenschmerzen,
Ohrenschmerz, leichte und
harte Schwerhörigkeit,
sowie temporäre Taub
heit werden schnell und
sicher beseitigt durch das
einfache
Gehör-Oel
d. Oberstabsarzt u. Physikus
Dr. G. Schmidt.
Preis à Flasche nebst Ge
brauchsanweisung M. 3.50
zu haben: in Wien VII. Apo
thek Dr. Scharrer, Kreuz
Apothek, Mariabilderstr. 72.
Central-Depôt bei
Throd. Jacobi in Götting
t./Schlesien.

Ch. Elverfeld,
Dentist,
Gelsenkirchen, Alten Markt.
Zahnziehen,
Zahnfüllen und Zahnersatz,
sowie
Behandlung der Zahn- und
Mundkrankheiten.